

# DER COUNTDOWN LÄUFT

**W**ENN SIE DIESES Editorial lesen, steht die Bundestagswahl wahrscheinlich unmittelbar bevor. Von deren Ausgang könnte auch die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte betroffen sein. Falls es nämlich zu einer neuen Re-

gierungskoalition käme, würde diese wohl nur unter Beteiligung entweder der Liberalen oder der Linken möglich sein. Beide Parteien haben sich im Vorfeld vehement gegen die Karte ausgesprochen und einen Stop der Einführung im Falle eines Wahlsieges angekündigt. Zumindest, wenn man die Aussagen der Parteien im Vorfeld dieser Wahl ernst nehmen würde (der Konjunktiv ist mit Bedacht gewählt), könnte es also eng werden mit dem Projekt eGK.

**BLEIBT DIE OPTION:** Fortsetzung der Großen Koalition. Sowohl CDU als auch SPD stehen hinter dem Projekt, so dass man hier getrost von einem „Weiter so“ ausgehen darf. Das gilt aber nur für das Projekt selbst und nicht für die beiden „Projektverantwortlichen“ im Gesundheitsministerium, Bundesministerin Ulla Schmidt und ihr Staatssekretär Klaus Theo Schröder. Von Beiden werden wir uns wohl – so viel Spekulation sei an dieser Stelle gestattet – unabhängig von dem Wahlausgang verabschieden müssen. Beide haben ihren Job rekordverdächtige achteinhalb Jahre gemacht. Und nicht Wenige werden der Ansicht sein, dass dies auch genüge. Was aber ein personeller Wechsel für den Bereich eHealth bedeuten wird, steht allerdings völlig in den Sternen. Vor übertrieben Optimismus ist sicherlich zu warnen.

**GENUG DER SPEKULATIONEN.** Wenden wir uns wieder Konkretem zu. Und da hat dieses Ausgabe wieder einiges zu bieten. Zwei unserer Titelgeschichten beschäftigen sich mit Themen, die in den Kliniken ganz oben auf der Tagesordnung stehen: Bei „Unpugged“ (ab Seite 12) schreibt mein Kollege Dr. Michael Lang über den Einsatz von Wireless Lan. Und in „Integration ist nicht alles“ meines Kollegen Philipp Grätzel von Grätz geht es um das heiße Eisen „Dokumentenmanagement“ (ab Seite 20). Darüber hinaus richtet E-HEALTH-COM den Blick auch regelmäßig auf ein konkretes medizinisches Fachgebiet – und der Frage wie Informationstechnik dort helfen kann. In dieser Ausgabe widmen wir uns in einem Beitrag von Andreas Kassner der Onkologie.



Von Bundesgesundheitsministerin Schmidt werden wir uns wohl verabschieden müssen.

» Wenn man die Aussagen der Parteien ernst nehmen würde (Konjunktiv!), könnte es mit dem Projekt eGK eng werden.«



MARTIN SCHMITZ-KUHL  
Chefredakteur  
m.schmitz-kuhl@e-health-com.eu